Vorsitzender des
Sozialausschusses des
Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Andreas Beran
Landeshaus

24105 Kiel

Staatssekretär

Kiel, . Juni 2004

Sehr geehrter Herr Beran,

unter Bezugnahme auf des Antrages des SSW vom 27.05.2004, hier eingegangen am 11.06., übersende ich Ihnen anbei die Berichte über die Pflegemängel in DRK-Pflegeheimen und über die Umsetzung des Landtagsbeschlusses betreffend die AIDS-Beratungsstelle in Flensburg.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Horst-Dieter Fischer

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 15/4678**

Psychosoziale Beratung von HIV-Positiven und –Gefährdeten in Flensburg Umsetzung des Landtagsbeschlusses 15/3408

Zur Umsetzung des o.g. Landtagsbeschlusses fanden bereits mehrere Gespräche zwischen Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Flensburg und des AIDS-Referates im MSGV statt. Endgültiges konnte indessen erst am 7. Juni vereinbart werden angesichts eines entsprechenden Antrages des SSW, den der Sozial- und Gesundheitsausschuss der Flensburger Ratsversammlung erwartungsgemäß am Nachmittag des selben Tages angenommen hat.

Die psychosoziale Beratung für HIV-positive Menschen wird zukünftig bei der NGD (Drogenberatungsstelle) angesiedelt und in enger Verzahnung mit dem Gesundheitsamt durchgeführt werden.

Das von der NGD wahrzunehmende Aufgabenspektrum wird im Einzelnen von der NGD gemeinsam mit Stadt und Land in einem Konzept und einer Leistungsbeschreibung festgelegt. Dieses Konzept soll insbesondere die psychosoziale Beratung und die Aufklärungsaktionen bei den Hauptbetroffenen-Gruppen (Sekundärprävention) beinhalten.

Was die HIV-Primärprävention in Flensburg angeht, stimmen wir mit der Stadt Flensburg darin überein, dass diese von der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung mit verschiedenen Kooperationspartnern in Flensburg durchgeführt wird. In diesem Zusammenhang soll die NGD die Koordination vor Ort übernehmen; sie erhält dafür einen entsprechenden Landeszuschuss.

Um die psychosoziale Beratung und die Koordinierung von Präventionsmaßnahmen vor Ort kontinuierlich sicherzustellen, sollen zwei sozialpädagogische Teilzeitkräfte bei der NGD eingestellt werden, die gemeinsam von Stadt und Land finanziert werden. Die Stadt will das psychosoziale Beratungsangebot mit 33.600,- € fördern, das Land könnte 30.630,- € für diesen Zweck zur Verfügung stellen, 23.500,- € gehen für Präventionsmaßnahmen in Flensburg an die Landesvereinigung. Insgesamt wird das Land also entsprechend seinen Förderrichtlinien jährlich 54.130,- € zur Verfügung stellen.

Außerdem stellt das MSGV 2004 eine zusätzliche Version des AIDS-Mit-mach-Parcours für den Raum Flensburg zur Verfügung (einmalige Anschaffungskosten 10.000,- €).

Zum weiteren Verfahren:

Die NGD hat von der Stadt Flensburg den Auftrag erhalten, bis zum nächsten gemeinsamen Sitzungstermin am 06. oder 08.07. ein Konzept und eine Leistungsbeschreibung zu erstellen. Es liegt jetzt in den Händen der Akteure vor Ort, so schnell wie möglich, die inhaltlichen, personellen und sonstigen Voraussetzungen für ein qualifiziertes Angebot für Menschen mit HIV und AIDS zu schaffen. Das MSGV wird diese Bemühungen auch weiterhin unterstützen.